Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVIII.

Mondtag den 25. November 1833.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3360. Breslau den 15ten November 1833. Die Matthias Urbanskysche Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Boguslawitz, 149 Rthl. 23 sgr. 11 pf. taxirt, wird den 18. Februar 1834. zu Boguslawitz anderweit nothwendig subhastirt.

Das Gerichtsamt von Boguslawitz. E. Schaubert.

3385.

3385. Lauban den 12. November 1833. Auf den Antrag der Erben des Tuchmachers Carl August Haase von hier, sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen Grundstücke:

1) des sub Nro. 756. vor dem Görlitzer Thore hierselbst gelegenen Wohnhauses nebst den dazu gehörigen übrigen Gebäuden und Ländereien, gerichtlich auf 1889 Rth. 15 Sgr. 2 Pf. taxirt;
2) der sogenannte Vogelsche Acker, vor dem Görlitzer Thore gelegen, von 2 Schfl. 3 Vierkel 2 Metzen Dresdner Maas Aussaat, 280 Rth. taxirt;
3) der sogenannte Brunhardtsche Acker von circa 2 Scheffel 2 Viertel Dresdner Maas Aussaat, und der sogenannte Zimmersche Acker von 2 Scheffel 1 Virtel 1 Metze Dresdner Maas, und der zu beiden gehörigen Wiese, der Schlauch genannt, 2 Viertel 1 Metze 2 Mäschen gleichen Maaßes, welches zusammen 375 Rth. taxirt ist;
4) der vor dem Görlitzer Thore gelegene sogenannte Gumprechtsche Garten, nebst der urbar gemachten Hoffmannschen Scheunen-Brandstelle von 5 Schfl. Dresdner Maas Aussaat, gerichtlich auf 290 Rth. taxirt;
5) das vor dem Görlitzer Thore sub Nro. 41. des Scheunen-Registers gelegene Scheunen-Viertel, welches gerichtlich auf 61 Rth. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt ist;
6) das eben daselbst gelegene sogenannte Riemersche Ackerstück von 2 Scheffel drei Viertel Dresdner Maas Aussaat enthält, gerichtlich auf 221 Rth. Courant taxirt,

erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 5. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königliche Gerichtsamt.

3238. Buchwald den 4ten November 1833. Das sub No. 57. zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise belegene, auf 70 Rth. 15 Sgr. gewürdigte, zum Nachlasse des Johann Benjamin Klose gehörige Haus, wird auf den Antrag des Verlassenschafts Curators im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft, und haben wir hierzu einen Licitations-Termin auf

den 31sten Januar k. J.

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt. Zu diesem Termine laden wir nun besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch ein, um entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, wornächst dem etwanigen Pluslicitanten im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Das Patrimonialgericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

3273. Brieg den 29sten October 1833. Auf Antrag der Gärtner Christian Schneiderschen Erben sollen Behufs der Erbtheilung:

1) die sub No. 12. zu Briegischdorf gelegene Gärtnerstelle auf 555 Rth. 5 pf.,
2) das sub Nro. 30. des Hypothekenbuchs von Briegischdorf belegene, aus 2 Morgen 12⅓ Q.R. bestehende, früher zum Dominium Briegischdorf gehörige Ackerstück, auf 71 Rth. 8 sgr. gerichtlich abgeschätzt,

im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 31. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

im Gerichtskretscham zu Briegischdorf vor dem Herrn Justizrath Müller angesetzten Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nur nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird. Kauflustige haben sich übrigens auf Erlegung einer angemessenen Kaution im Termine gefaßt zu halten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3297. Bernstadt den 8ten November 1833. Die auf 54 Rthlr. geschätzte Freistelle No. 1. zu Langenhoff soll

den 27. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Langenhoff an den Bestbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt Langenhoff.

3138. Glatz den 24 Oktober 1833 Zum nothwendigen Verkaufe der auf 47 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzten Florian Topperschen Häuslerstelle zu Ebersdorf steht Termin auf

den 15. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Ebersdorf an.

Gerichtsamt Ebersdorf und Antheil Schlegel.

(gez.) Lux.

3303. Breslau den 18ten Oktober 1833 Das auf der Antonienstraße No. 479 und 64 . des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, den Hufschmidt Bussesschen Erben gehörig, soll anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 7583 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8281 Rth. 6 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 7932 Rth. 4 Sgr. 6 Pf. Der einzige peremtorische Bietungstermin steht

am 24. Januar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wedel.

3237. Buchwald den 30sten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die von den Ortsgerichten zu Buchwald unterm 13ten August d. J. auf 94 Rth. 8 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle sub Nro. 47. in ter-

termino

den 31sten Januar k. J.

an den Meist- und Bestbietenden im Wege der Execution öffentlich subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag sofort, wenn keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräfl. v. Reden'schen Gutes Buchwald.

Vogt.

3068. Frankenstein den 17. September 1833. Auf den Antrag zweier Gläubiger soll das sub Nro. 41. des Hypothekenbuchs von Zadel belegene und auf 3233 Rthl. 25 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Bauergut meistbietend verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in den dieserhalb auf:

den 30. December 1833.,
den 27. Februar, und peremtorie
den 28. April 1834. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtslokale anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und, Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

3316. Falkenberg den 4. November 1833. Da sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der Franz Drotzmannschen Freistelle sub Nro. 31. zu Grüben peremtorisch anberaumten Termine den 31. October c. kein Kauflustiger gemeldet, so wird ein neuer peremtorischer Licitationstermin auf

den 17. December c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Grüben anberaumt, und Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen.

Das Grübener Gerichtsamt.

Gercke, Justit

3239. Buchwald den 31sten October 1833. Die vermöge ortsgerichtlicher am 31sten d. M. vor Gericht anerkannte Taxe auf 447 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte sub No. 83. zu Quirl Gansberg gelegene, und zu dem Johann Gottfried Klugeschen Nachlaß gehörige Mittelgärtnerstelle wird auf den Antrag des Vormundes der Klugeschen Kinder, Mittelgärtner Carl Ehrenfried Schöbel in termino

den 30. Januar. fut.

öffentlich in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote unter der Zusicherung eingeladen, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

3087. Naumburg a. Q. den 19. October 1833. Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf subhastirt auf Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Ober-Thiemendorf belegene, auf 268 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirte Häuslernahrung des Gottlieb Pätzold, in term. peremtor. den

den 23. December c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Ober-Thiemendorf. Anderseck, Justit.

2780. Breslau den 10ten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der der verwittweten Mücke gehörigen, zu Marienau sub Nro. 12. gelegenen Erbsaßstelle, worauf die Fischerei-Gerechtigkeit ruht, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 310 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schmiedel im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

3088. Raudten den 16ten October 1833. Das zu Köben an der Oder im Steinauer Kreise belegene brauberechtigte Haus mit Zubehör Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 99 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., so wie die über der Oder belegene Wiese Nro. 19., taxirt auf 56 Rthlr. 5 sgr. Courant, dem Drechslermeister Kubirsky gehörig, sollen in dem auf

den 14. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Köben anberaumten peremtorischen Termine subhastirt werden. Die Taxen hiervon können in unserer Registratur nachgesehen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

3017. Breslau den 20. Septbr. 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Johann Lendick gehörigen zu Meleschwitz sub No. 27. gelegen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 104 Morgen 104 Q. R. Ackerland bestehenden Bauergutes, welches nach dem Ertrage excl. der auf 382 Rthlr. gewürdigten Gebäude, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 588 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 30. November c.,
am 30. December c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 22. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium

tarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Landgericht.

1691. Breslau den 24. Mai 1833. Das auf der Nikolaistraße No. 433. des Hypothekenbuchs, neue Nro 37. belegene Haus, dem Bürger Johann Gottlieb Postleb gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 5373 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu fünf pro Cent aber 6620 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 5996 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 29. August c.,
am 30. October c.,
am 31. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3025. Breslau den 27sten September 1833. Das auf der Kirchhofgasse zu Neuscheitnig Nro. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. belegene Haus nebst Garten und Acker, dem Erbsaß Johann David Kahlert gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 605 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1055 Rthlr. 18 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 830 Rth. 10 Sgr. 5 Pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2958. Löwenberg den 27. September 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der hierselbst vor dem Bunzlauer Thore sub No. 11. belegenen, zum Müller Busescher Nachlasse gehörigen, auf 4490 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirten Mahlmühle von drei Gängen nebst Hutung, Wiese und Garten ist, da in dem am 25. September d. J. angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein Gebot

bot zu erlangen gewesen, ein anderweiter Licitations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kaiser auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3161. Schweidnitz den 10. October 1833 Zum Verkaufe des gerichtlich auf 811 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Gelickeschen Hauses No. 350. der Stadt, so wie zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger und zur Wahrnehmung der Gerechtsame des flüchtig gewordenen Subhastaten Gohlicke, steht Termin auf

den 29. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

an, was den Käufern bekannt gemacht wird; die Gläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß ihnen sodann mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3024. Schweidnitz den 12. October 1833. Auf den Antrag eines Real-Creditoris soll die sub No. 11. zu Altenburg, Schweidnitzer Kreises belegene, auf 298 Rthlr. abgeschätzte Rudolphsche Freistelle meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 7. Januar 1834.

im Schlosse zu Queitsch anberaumt worden, zu welchem Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den sofortigen Zuschlag zu erwarten haben.

Das Graf von Haslingen Schickfuß-Queitsch-Altenburger Gerichtsamt.

3077. Waldenburg den 25. September 1833 Die zum Nachlasse des Freigärtners Gottfried Rösner gehörige Freigärtnerstelle No. 45. zu Mittel-Tannhausen, Waldenburger Kreises, gerichtlich auf 160 Rthlr. taxirt, soll erbtheilungshalber in dem hiezu auf

den 9. Januar 1834.

im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2957. Marklissa den 14 August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Linde sub No. 145. belegene, auf 54 Rthl. 27½ sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus des Johann Gottlieb Petermann ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16 December c. Nachmittags um 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Feststellung der Verkaufs-Bedingungen erst im Ter-

mine

mine. Hierbei werden alle unbekannten Gläubiger vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

2779. Breslau den 10ten September 1833. Auf die sub hasta gestellte, zu Clarenkranz sub Nro. 19. belegene, auf 750 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle stehen die Bietungstermine auf:

den 24. October d. J.,
den 25. November c.,
den 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche an.

Königliches Land-Gericht.

2943. Neisse den 22. September 1833. Zur freiwilligen Subhastation der zur Joseph Ritterschen Verlassenschafts-, resp. Pupillen-Masse gehörigen Rodotgärtnerstelle sub Nro. 6. zu Korkwitz, Neisser Kreises, welche mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von circa 5 Morgen 120 □ R. auf 162 Rth. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. December 1833. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Korkwitz anberaumt, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe und Kaufsbedingungen können jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und in der Brennerey zu Korkwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

Klose.

Auction.

3394. Breslau den 21. November 1833. Am 29. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Katharinenstraße, in dem Hause Katharinenecke genannt, verschiedene Effecten, als Meubles, Hausgeräth, ein Gebet Betten und ein Theater mit mehreren verschiedenen Decorationen an den Meistbietenden versteiger werden

Mannig, Auct. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 23. November 1833.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 10 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Roggen:	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 26 sgr. 9 pf.	— Rth. 24 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 16 sgr. — pf.	— Rth. 14 sgr. 6 pf.	— Rth. 13 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. November 1833.

Privat-Land-Feuer-Societätssache.

3172. Breslau den 1. November 1833. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis letzten Oktober d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assecurations-Summe 8 Sgr. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des revidirten Privat-Land-Feuer-Societäts-Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

3062. Lüben den 9. Oktober 1833. Das der verehlichten Bezirks-Feldwebel Stolpe gehörige Haus und Garten sub Nro. 125. der Liegnitzer Vorstadt hierselbst, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 297 Rth. 5 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in dem auf

den 4. Februar k. J. von Vormittags um 9 Uhr ab,

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden einzigen und peremtorischen Bietungstermine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2982. Sagan den 29. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des der Dorothea geborne Woith verwittweten Gräupner Richter angehörige, hierselbst sub Nro. 176 belegene Wohnhaus, welches im Jahre 1829. gerichtlich auf 336 Rth. 15 Sgr. taxirt worden ist, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr

in Curia vor dem Commissario, Stadtgerichts-Direktor Müller, im hiesigen Gerichtslokale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

721. Tarnowitz den 18ten Februar 1832. Da bei dem Gräflich Henkel Freistandesherrlich Beuthner Gerichte hieselbst auf Ansuchen eines Realgläubigers die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen Freyen Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergüter Ober-Heyduck und Klein-Schwientochlowitz im

Wege

Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und die Bietungstermine:

auf den 20. Juni,

auf den 23. September, und der peremtorische Termin

auf den 28. December 1833. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß die gedachte Güter nach der durch die Oderschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1832 aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, behufs der Subhastation auf 10,123 Rth. 21 Sgr. 2 Pf., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Freistandesherrl. Gräflich Henkel von Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht.

2689. Breslau den 22sten August 1833. Das auf der Reuschen-Straße sub Nro. 90. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. belegene Haus, dem Barbier Johann Carl Friedrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 2090 Rth. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2728 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2409 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November a. c.,

am 31. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr, und der letzte am 15. April 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe v. Amstätter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2850. Naumburg am Queis den 25. Septbr. 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Bauer-Vogt als Universal-Erbin der verstorbenen Handelsfrau Charlotte Klamt geschiedenen Lange die zum Nachlasse derselben gehörigen sub No. 2. und 278. des Hypothekenbuches verzeichneten Realitäten, bestehend in einem brauberechtigten Wohnhause, einer Wiese von 1¼ Scheffel Aussaat, zwei Ackerstücken von zusammen 3 Scheffel Aussaat und einer halben Viertel-Scheuer, welche gerichtlich auf ein Quantum von 724 Rthlr. 4 sgr. 4½ pf. abgeschätzt sind, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt, und hiernach ein Bietungstermin auf den 19. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde

vor

vor dem genannten Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Extrahentin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2800. Naumburg den 17ten September 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst subhastirt das sub No. 126. der Stadt belegene, zur Kaufmann Hörichsschen Concursmasse gehörige, gerichtlich auf 1183 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Haus ad instantiam des Concurs-Curators, Justiz-Commissarius Pudor zu Lauban, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 17. December c. a. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner anstehenden peremtorischen Licitations-Termine einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sobald nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2867 Reichenbach den 7. August 1833. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Weber Franz Carl Winkler gehörigen Hauses sub Nro. 145. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches nach dem Material- und Grundwerthe auf 192 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. December 1833.

vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Anspach anberaumt, den Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen. Nach diesem Termine sind Mehrgebote nur unter Zustimmung aller Interessenten mit Inbegriff des bisherigen Meistbieters selbst zuläßig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3063. Neisse den 19. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der heut sub hasta gestellten, im Neisser Kreise gelegenen, und auf 62030 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten rittermäßigen Scholtisey Wiesau sind vor dem Herrn Justizrath Schuberth, drei Bietungstermine auf

den 27. Januar,
den 26. April, und peremtorisch auf
den 25. Juli 1834. jedesmal Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eintritt, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietender zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2755. Creuzburg den 13. September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehlichten Janus zu Schönwald belegene, gehörige Bauergut sub No. 5, welches auf 842 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden, subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 19. December a. c. Vormittags um 10 Uhr
auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution von 60 Rth. baar erlegen muß.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Telchert.

2669. Nimmersath den 6. September 1833. Die Freistelle sub No. 22. zu Ober-Kunzendorf wird auf Antrag der Bauer Christian Gärtnerschen Intestat-Erben zu Ketschdorf, in via executionis in termino

den 19 December d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Sie besteht aus streitigen und unstreitigen Feld-Realitäten. Die unstreitigen incl. des Wohngebäudes sind nach Abzug aller Abgaben auf 369 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, die streitige Fläche bestehend aus 9 Schfl. Acker incl. eines Streifens Wiese ist auf 110 Rthlr. gewürdiget. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, vor oder längstens in dem anberaumten peremtorischen Licitationstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, daß Zuschlages sofort gewärtig zu sein.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

3000. Ratibor den 7. October 1833. Den 18ten December dieses Jahres wird auf der Gerichtskanzley zu Lenschütz bei Cosel die zur Verlassenschaft des verstorbenen Freigärtners Franz Pander gehörige, sub Nro. 41. zu Lenschütz, II. Antheils, gelegene, auf 106 Rthlr. 20 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Freigärtnerstelle zugeschlagen, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Pücklerschen Herrschaft Lenschütz.

2891. Kotzenau den 1. October 1833. Im Wege der Resubhastation soll die dem Häusler Griesche zu Parchau gehörige, auf 86 Rthl. 10 sgr. taxirte Freihäuslerstelle in dem

den 19. December d. J. Vor- und Nachmittags

in dem Gerichtslokale zu Parchau anstehenden peremtorischen Termine meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in jenem Termine einzufinden, wonächst dann dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Landes-Aelteste von Eckartsbergsche Gerichtsamt Parchau.

Albinus.

2944.

2944. Trebnitz den 27. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs von Polnischdorf verzeichneten, gerichtlich auf 244 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Christian Haaseschen Hauses nebst Garten ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. December 1833. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3118. Wartenberg den 21. October 1833. Es soll die zu dem Schmidt Valentin Witteckschen Nachlaß gehörige, zu Klein-Moitsdorf sub No. 7. litt. b. belegene Schmiede-Possession, welche auf 237 Rthl. gewürdigt worden, erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf den 31ten Januar 1834.

hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3102. Neisse den 26sten September 1833. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst Mücke gehörigen sub No. 14. zu Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises, belegenen, und auf 337 Rthlr. 25 sgr. 6¼ pf. gerichtlich abgeschätzten Bauergutes auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Exekution ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf den 7. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Erwerber in das Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts mit der Maasgabe vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn keine gesetzlich zuläßigen Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2746. Gleiwitz den 5. September 1833. Das zum Nachlasse der Franziska verehl. gewesenen Schuhmacher Buchenheim gehörige, auf der hiesigen Judengasse sub No. 138. gelegene Haus, welches auf 1603 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll in termiuo peremtorio

den 20. December d. J.

in unserem Gerichtszimmer meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2641. Grottkau den 7. September 1833. Im Wege der Execution haben wir zur nothwendigen Subhastation der auf der Grottkauer Feldmark belegenen, dem Potaschsieder Christian Schönfelder angehörigen zwei Ackerstücke, nämlich:

1) des Ackerstücks zu 17 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore am Stadtwalde belegen, auf 342 Rth. 15 Sgr.,

2) des Ackerstücks zu 24 Scheffeln Breslauer Maas, vor dem Neisser Thore bei der Kapelle belegen, auf 766 Rth. 22 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, 3 Bietungstermine auf

den

den 12. October,
den 9. November, und peremtorisch
den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Stadtgerichts-Lokale hierselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3192. Glogau den 11. November 1833. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Guhrauer Kreise gelegene, dem Ober-Amtmann Mittmann genannt Demker gehörige, landschaftlich auf 29,634 Rth. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Gut Klein-Räudchen ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:
den 25. Februar)
den 27. May) 1834. Vormittags um 11 Uhr
auf den 27. August)
anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Griesheim auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe des gedachten Guts kann während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachbenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Creditoren des Guts Klein-Räudchen, nämlich:
1) die Caroline Alexandrine Brunschwitz, und
2) die Erben der Johanne Elisabeth, verehlicht gewesenen von Tschammer, gebornen von Tschammer,
hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Bietungstermine ihre Rechte wahrzunehmen oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen, insonderheit der leer ausgehenden Forderungen, und zwar dieser ohne Produktion der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

1766. Waldenburg den 8. Juni 1833. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf im Wege der Subhastation der zur Müller Ruscheweihschen Concursmasse zu Gottesberg gehörigen Grundstücke, nämlich der in der Vorstadt Kohlhau belegenen eingängigen Wassermühle Nro. 222. nebst dazu gehörigen Feldbau, und des Ackerstückes No. 37. die desfallsigen Bietungstermine auf
den 15. August c.,
den 15. October c.,
den 16. December c. Nachmittags um 2 Uhr
die beiden ersten auf dem Rathhause zu Gottesberg, den letzten und peremtorischen

aber

aber in der bezeichneten Mühle angesetzt worden sind. Diese Realitäten sind laut der im Rathhause zu Gottesberg aushängenden Taxe nach dem Materialwerth auf 932 Rth. und nach dem Nutzungsertrage auf 2758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden. Zugleich werden alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an den Müller Ruicheweih zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16ten December anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

2038. Bolkenhayn den 25. Juni 1833. Das sub Nro. 110. zu Alt-Röhrsdorf, Bolkenhainer Kreises, gelegene Bauergut, zu welchem außer 117 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat Acker, das nöthige Wiesewachs und etwas schwarzes und lebendiges Holz gehört, und welches gerichtlich auf 2060 Rthlr. 2 Sgr. taxirt worden ist, soll, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Samuel Wiesner, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine stehen:

am 5ten October 1833.
am 7ten December 1833.,

in unserer hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei, und der letzte

am 7ten Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorff an. Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bauergutsbesitzers Gottlieb Samuel Wiesner hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und zwar spätestens in dem letzten Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Werner.

Edictal - Citationen.

2276. Glogau den 6ten Juli 1833. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Freyin von Abschatz auf Brunzelwaldau, Ober- und Nieder-Seiffersdorf ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger haben daher ihre Forderungen in termino

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Geisheim auf dem hiesigen Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und

mit

mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v Götze.

3131. Breslau den 10. October 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1186 Rth. 9 sgr. 6 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 980 Rthl. 18 sgr. belasteten Nachlaß der verwittwet gewesenen Pflanzgärtner Reichelt, zuletzt verehl. gewesenen Bänsch geb. Zapke am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Austetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2426. Ratibor den 2. August 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50 Rth. 18 sgr. 9 pf. manifestirten Nachlaß des am 15ten August 1832. verstorbenen Landraths und Majoratsbesitzers der Herrschaft Pilchowitz, Grafen Friedrich Wilhelm Maria Leonhard von Wengersky der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justizcommissions-Räthe Stöckel, Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Stiller und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Anhang

Anhang zur Beylage

No XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. November 1833.

Subhastation und Edictal-Citation.

3235 Bolkenhayn den 31. October 1833. Die sub Nro. 55. zu Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises belegene Carl Gottfried Scharffsche Freihäuslerstelle, zu welcher außer einem Garten und einer Wiese, ungefähr 7 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 780 Rthlr. abgeschätzt worden, soll, nach dem über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Carl Gottfried Scharff der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 29. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt an. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Freihäuslers Carl Gottfried Scharff hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine anzubringen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

Edictal-Citationen.

1027. Schweidnitz den 16ten Februar 1833. Nach dem der Curator der Verlassenschaft des hieselbst am 26sten October 1831. verstorbenen Hausbesitzer und vormaligen Kaufmann Carl Heinrich Zeising, Hr. Justizcommissarius Richter, da alle zeitherige Bemühungen die nächsten gesetzlichen Erben des besagten Erblassers zu ermitteln, ohne den geringsten Erfolg geblieben sind, das Aufgebot der unbekannten Erbes-Prätendenten in Antrag gebracht hat; so fordern wir hiermit dergleichen Erbes-Prätendenten und resp. ihre etwanigen gesetzlichen Erben auf, ihre diesfälligen vermeintlichen Ansprüche an jenen in circa 300 Rthlr. bestehenden Nachlaß spätestens in dem zu diesem Behuf auf

den 22. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Haupt anberaumten Termine anzumelden und resp. gehörig zu justificiren, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die besagte, dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallende Nachlaß-Masse präcludirt werden würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3300. Wohlau den 29sten Oktober 1833. Auf Antrag eines Gläubigers ist über die Kaufgelder der Seraphimschen Mühlenbesitzung sub No. 22. zu Stanschen am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Realgläubiger des Seraphim hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, längstens aber aber in dem auf

den 20sten Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizamtmann Gobbin hier angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, und ihm deshalb sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2678. Tarnowitz den 30sten August 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. November 1831. zu Rokittritz verstorbenen Landesältesten Gottlieb von Tieschowitz ist am 30. August c. auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten von Tieschowitz haben ihre Forderungen in termino

den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei-Standesherrlich Beuthner Stadtgericht. v. Gilgenheimb, v. C.

2582. Oels den 9. August 1833. Ueber den aus etwa 1036 Rthlr. bestehenden Nachlaß des zu Trebnitz verstorbenen pensionirt gewesenen Königl. Preußischen Obrist von Uklansky ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wideburg anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden mit allen ihren Forderungen präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2609. Breslau den 26. August 1833. Es haften:

1) auf dem Grundstücke sub No. 33 des Hypothekenbuchs zu Wüstendorf sub Rubr. III. Nr. 2 272 Rth. 7 Sgr. Courant oder 340 Thl. 7 Sgr. schlesisch rückständige Kaufgelder für den frühern Besitzer Johann Rindfleisch, für welche sich derselbe das Dominium reservirt hat; eingetragen laut Kaufkontrakt vom 12. August 1787., confirmirt den 7. November 1789., vigore Decreti vom. 7. November ejusdem anni;

2) auf dem sub No. 16. zu Klein-Oels belegenen Grundstücke:
„sub Rubr. II. No. 2. 70 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für Heinrich Wurm laut Kaufkontraktes zwischen ihm und dem Christoph Oder vom 29sten Juli 1764."
sub Rubr. II. Nro. 3. 65 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder und der Vorbehalt des Dominii für die Christoph Oderschen Erben laut Kaufkontraktes zwischen ihnen und dem Hanns Joseph Oder vom 26. Februar 1789.;

3) auf dem sub No 6. zu Margareth belegenen Grundstücke sub Rubr. III. No. 1. 10 Rthl. 2 Sgr. Courant oder 12 Thlr. 14 Sgr schles. für die Martin Kronigschen Waisen: Mathes und Hans Kronig, laut gerichtlichen Schuldbekenntnisses de dato 13. Febr. 1759;

4) auf dem Grundstücke sub No. 16 des Hypothekenbuchs zu Cattern Rubr. III Nro. 3. 56 Rthlr. Courant oder 70 Thlr. schles., welche Michael Kipke den 13ten März 1871. von dem Pfarrer Denia von den Kirchengeldern zu Cattern erborgt, laut herrschaftlichem Consense de eodem dato;

5) auf dem Grundstücke sub No. 52. des Hypothekenbuches von Neudorf Rubr. III. No. 9. 200 Rthlr. Courant oder 250 Thlr. schles. für den Auszügler Johann Stache in Herdain laut Instruments de dato Breslau den 29. Januar 1817., ausgefertiget sammt Recognition sub eodem;

6) auf dem Grundstücke sub Nro. 44. zu Lehmgruben sub Rubr. III. No. 3. 120 Rthlr. für den Ackerpächter Johann Christoph Duttke vigore Decreti vom 11. December 1790. laut Schuld-Instruments des David und George Preuß und ausgefertigter Recognition de eodem dato;

7) auf dem Grundstücke sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Groß-Oldern sub Rubr. III. Nro. 1. 300 Rthlr., welche als der Ueberrest von ursprünglich vermöge Erbsonderung vom 23. October 1758 für die Anna Rosina Knobloch, nachher verehlichte Kleinin, an mütterlichem Erbe und Ausfolg eingetragenen 523 Thlr. 8 Sgr schles von derselben an den Königl. Accise-Controlleur Johann Gottfried Heynemann zu Breslau cedirt worden; laut ausgefertigter Cessions-Recognition vom 29. Juni 1782. und Hypotheken-Schein de od.

Wenn nun die Inhaber der Posten sub 1., 2., 3. unbekannt sind, rücksichtlich der Posten sub 4., 5, 6. zwar die Inhaber bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, endlich in Betreff der Post sub No 7. sowohl der Inhaber unbekanut, als das Instrnment nicht zu beschaffen ist, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch ad Terminum

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor unserem Commissario, Herrn Referendarius Nitsche zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Realsprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es werden die feblenden Instrumente für amortisirt erklärt werden, und wird auf Grund des Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königl. Landgericht.

3344. Ratibor den 25. October 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Oppeln wird der ausgetretene Kantonist Philipp Jacob Otremba aus Gleiwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Salisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Dienstag den 26. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

3242. Bolkenhay den 3. November 1833. Das zu Prittwitzdorf, Bolkenhainer Kreises sub Nro. 6. gelegene, den Erben des verstorbenen Besitzers Ehrenfried Herrmann gehörige Freihaus, wozu ein Garten, drey Morgen Ackerland und 5 Morgen Wiesewachs gehören, ortsgerichtlich auf 406 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf den Antrag der Besitzer in termino

den 29. Januar 1834 Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Rudelstadt öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

3278. Reichthal den 19ten Oktober 1833. Die in dem Kreutzburgschen Kreisdorfe Wundschütz gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 5. eingetragene sogenannte Hofewassermühle, gerichtlich auf 1900 Rth. gewürdigt, wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt, und die Licitations-Termine stehen: den 28sten December d. J.,

den 31sten Januar 1834. und

den 3ten März 1834.,

erstere beide hier zu Reichthal, letzterer welcher der peremtorische ist, aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wundschütz Vormittags um 10 Uhr an; wir laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote vor, und har der Meist- und Bestbietend-Bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen; auch kann die Taxe des Grundstücks jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden, auch bleiben Gebote nach Ablauf des peremtorischen Termins ohne ausdrückliche Einwilligung sämmtlicher Interessenten unberücksichtigt, doch muß jeder Kauflustige als Caution sofort 200 Rth. niederlegen, wenn er zum Mitbieten zugelassen werden will.

Das Gerichtsamt Wundschütz.

3369. Tarnowitz den 9. November 1833. Im Auftrage Eines Königl. Hochlöbl. Ober-Bergamtes für die schlesischen Provinzen, haben wir zum öffentlichen Verkauf der Landesherrlichen Steinkohlen-Grube bei Birtultau (die Hoym Grube genannt) aus einer Fundgrube und Zwölfhundert Maaßen vermessenen

v. r.

vermessenen Feldes bestehend, sammt dem dazu gehörigen Inventario und allen Pertinenzien, an Maschienen und Gebäuden, deren Verkaufsbedingungen, Beschreibung und resp. Taxe jederzeit bey uns eingesehen werden kann, jedoch ohne das Beamtenhaus, dessen Hof, Garten und Pertinenzien, einen Licitations-Termin auf den 27. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtshause hieselbst vor dem ernannten Kommissario, Königl. Berg-Justizrath Herrn Krickende anberaumt, und wird das Angebot, auf die bereits offerirte Summe von Neun Tausend und Dreihundert Thaler festgesetzt. Dem Publiko machen wir dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß nicht nur der Zuschlag der Genehmigung einer hohen Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern, sondern auch die Wahl unter mehreren Licitanten vorbehalten bleibt, so wie daß jeder Kauflustige eher zum Bieten gelassen wird, eine Kaution von Fünfhundert Thaler baar oder in öffentlichen inländischen auf jeden Inhaber laudenden Papieren bei der Königl. Berg-Zehnt-Kasse hieselbst deponirt haben muß. Zur Abtragung der Kaufsumme kann bey gehöriger Sicherheit auf Terminzahlungen Aussicht eröffnet werden. g.)

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

3374. Bernstadt den 6ten October 1833. Die zum Ferenzschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nämlich Haus, Scheuer und zwey Ackerstücke, werden in termino den 21sten und 22sten Januar 1834. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

3337. Görlitz den 1. November 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem hiesigen Schuhmachermeister Johann Gottlob Gebauer gehörigen, mit No. 19. bezeichneten und auf 500 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Schuhbank-Gerechtigkeit im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1834.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Hrn. O. L. G. Auskultator Zehrfeld Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Gerechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3357. Breslau den 22sten Oktober 1833. Das auf dem Hinterdom, Laurentiusplatz No. 89. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. belegene Grundstück, dem Erbsaß und Maurergesellen Carl Raupach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 650 Rthlr. 11 Sgr, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 847 Rth 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 749 Rth. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am

am 30 Januar 1834. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

3401. Glatz den 11ten November 1833. Auf den Antrag der Bierschröter Ignatz Kynastschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833 auf 531 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Ackerstück von 10 Morgen 46 Q. R. No. 69. zu Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fiebig angesetzten peremtorischen Termine

den 30sten Januar 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3330. Wohlau den 12. November 1833. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Stellmachers Gottlob Näpel soll die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Leubel belegene, sub No. 29. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 160 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Gärtnerstelle in dem auf

den 22sten Februar 1834.

zu Kloster Strenz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, und kann der Meistbietende den sofortigen Zuschlag gewärtigen, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Reichsgräfl. v. Rödernsche Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

3411. Gröbnig dn 6. November 1833. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Blasius Sonntag gehörige robotfreie Häusler- resp. Gärtnerstelle sub No. 49. zu Dittmerau, welche auf 120 Rthlr. detaxirt worden ist, im Wege der Execution in termino

den 25. Januar 1834.

in der hiesigen Gerichtskanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht setzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Gerichtsamt.

2403. Lauban den 10ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird die sub No. 27. zu Neu-Kretscham belegene Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 230 Rthlr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden, wozu wir mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag

schlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

3377. Schweidnitz den 5. November 1833. Das Johann Carl Hielschersche, ortsgerichtlich auf 234 Rthlr. taxirte Ackerstück zu Dankwitz, Nimptschscher Kreises, von 10 Scheffeln Aussaat, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 17. Februar 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dankwitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz.

2952. Friedberg am Queis den 28. Septbr. 1833. Das im Wege der Execution sub hasta gestellte, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Hertrampfsche Haus No. 261. zu Mittel-Schosdorf soll den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Schosdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Das von Hoffmannsche Gerichtsamt Schosdorf.

2964. Frankenstein den 27sten September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das sub No. 355. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegene und auf 221 Rthl. 12 sgr. 6 pf. nach dem Durchschnittswerth, der Material- und Nutzungs-Taxe abgeschätzte Stadthaus meistbietend verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in dem dieserhalb auf den 19. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und Falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Proske.

2902. Neustadt den 25. Septbr. 1833. In dem peremtorischen Termine den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll auf unserm Geschäftszimmer hierselbst die zu Wiese sub No. 89. gelegene, auf 25 Rthlr. geschätzte Martin Burkertsche laudemiale Häuslerstelle theilungshalber meistbietend verkauft werden, daher wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2451. Waldenburg den 16ten August 1833. Im Auftrage des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises belegene und gerichtlich auf 1649 Rthlr. taxirte Großbauergut, das Frauengut genannt, No. 12. nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hiezu nachstehende Termine, und zwar: auf den 10. October c., den 11. November, den 12. December d. J., von welchen letzterer peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzley im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der

Meist-

Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ober = Landesgerichts den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley und im Kretscham Tannhausen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

3160. Brieg den 26. October 1833. Die zu Weigwitz, Ohlauer Kreises gehörende, eine schwache Viertelmeile davon am Ohlau-Fluß gelegene, auf 623 Rthl. 9 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte zweygängige laudemiale Wassermühle, (Brand = Mühle genannt) mit 3 Gärten, verschiedener Größe und 48 Scheffel Preuß. Maaßes Aussaat im Felde, soll auf Antrag der Real = Interessenten derselben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

den 10. December d. J.,
den 11. Januar und
den 12. Februar k. J.,

erstere beide hier beim Gerichtsamte in Brieg, letztere aber, der peremtorische, an der Gerichtsstelle in Weigwitz angesetzt worden, wozu cautions= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, und auf das Meist= und Bestgebot nach Einwilligung der Interessenten den Zuschlag gewärtigen können.

Graf Yorck von Wartenburg=Weigwitzer Gerichtsamt.

Grofe.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

2476. Hirschberg den 24sten August 1833. Auf den Antrag der Interessenten werden nachfolgende, im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, und resp. verloren gegangene Hypotheken=Instrumente hiermit öffentlich aufgeboten:

I. Folgende, auf der dem Johann Gottlieb Menzel gehörigen Ackerstelle sub No. 45. zu Schönwaldau haftende Posten:

a) 85 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bestimmung des Inhabers und des Documenti ex quo;

b) 45 Rthl. für den Pflanzgärtner Gottfried Menzel, dessen Erben nicht zu ermitteln sind;

c) 50 Rthlr. für die Vormundschaft der beiden Gottlieb Menzelschen Kinder, so wie die über die Posten sub a. und c. ausgefertigten Instrumente;

II. Die bei dem Bauergute des Gottfried Kuhnt sub Nro. 116. zu Schönwaldau (alte Nro. 13.) im alten Hypthekenbuche pag. 25.. unterm 4. November 1772. eingetragene Caution von 146 Rthlr. für die Maria Rosina Schnabel, und das darüber ausgefertigte Instrument;

III. Folgende bei dem Bauergute des Johann Gottlieb Menzel sub Nro. 17. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 3. noch eingetragenen Intabulata, und die darüber ausgefertigten Instrmte.:
a) 69 Rthlr. Kaufgelder laut Kauf-Kontract vom 20. November 1793., intabulirt den 31. März 1796. ohne Angabe für wen;
b) die unterm 5. November 1772. für die Gottfried Menzelschen Kinder: Anna Rosina, Gotttlieb und Anna Elisabeth, deren Vermögen in einem Hause besteht, bestellte vormundschaftl. Caution;

IV. Das Instrument über die bei dem Bauergute des Johann Christian Gottlieb Schnabel sub No. 87. zu Schönwaldau, für die Anna Rosina Wittwer laut Consens vom 4. April 1793. eingetragenen 30 Rthlr.;

V. Folgende bei der Häuslerstelle des Johann Gottlieb Menzel sub No. 101. zu Schönwaldau (alte No. 32.) eingetragene Posten, resp. darüber etheilte Instrumente:
a) das Instrument über die für die Hilgersche Vormundschaft ex Decreto vom 8ten Mai 1803. eingetragenen 10 Rth. N.M.;
b) 30 Rthlr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Bezeichnung und das darüber ertheilte Instrument;

VI. Folgende bei der Schubertschen Häuslerstelle No. 11. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 117. Nro. 23. noch eingetragenen Posten, resp. die darüber ausgefertigten Instrumente:
a) das Instrument über die laut Consens vom 8. Juni 1803. für die Schmidt Hilgersche Vormundschaft eingetragenen 10 Rthl. 15 Sgr.;
b) für die Bartschsche Mündelmasse vom 8. Juni 1803. intabulirten 23 Rth.;
c) 16 Rthlr. 5 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne nähere Angabe;
d) die vormundschaftliche Caution für die Müller Johann Sigismund Tietzesche Curatel mit 105 Rth. 14 Sgr., intabulirt den 12ten Mai 1798.;

VII. Die bei dem Baurrgute des Joh. Gottfried Müller sub No. 82. zu Schönwaldau, im alten Hypothekenbuche pag. 17. (No. 9.) laut Consens vom 24. December 1789. für Johann Gottfried Müller eingetragenen 110 Rthlr. Mündelgeld, und das darüber ertheilte Instrument;

VIII. Das Instrument über die bei der Ackerstelle des Johann Gott-

lieb

lieb Hübner sub No. 67. zu Schönwaldau sub Rubr. III. No. 2 ex consensu vom 2. Mai 1799. eingetragenen 18 Thl. Mündelgeld in Münze;

IX. Folgende bei der sub Nro. 8. pag. 71. und 228 des alten und sub No. 90. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichneten Besitzung eingetragenen Posten, resp. die darüber ertheilten Instrumente:

a) 70 Rth. an rückständigen Kaufgelderu ohne nähere Angabe;

b) 100 Rthlr. laut Consens vom 29. December 1777., vom Gerichtsscholzen erborgt;

X. Die bei dem Peiskerschen Bauergut sub No. 112. zu Schönwaldau (alte No. 12) eingetragenen 163 Rthlr. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder ohne Angabe für wen, und das darüber ertheilte Dokument.

Alle diejenigen, welche an diese Posten, resp. Instrumente, Ansprüche zu haben glauben, resp. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 16. December c. Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, auch die bezeichneten Dokumente für amortisirt erklärt werden. Denjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, werden die Herren: Justiz-Commissions-Rath Hälschner, Justiz-Commissarius Woit und Justiz-Commissarius Robe hierselbst in Vorschlag gebracht.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

Subhastation und Edictal-Citation.

3340. Löwenberg den 5ten November 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das in Ober-Görisseiffen sub No. 96. belegene, auf 270 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Zingel, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 29. Januar 1834. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Körner auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den Häusler Gottfried Zingel zu haben vermeinen, hierdurch auf-

aufgefordert, solche in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse gänzlich präcludirt und zu einem immerwährenden Stillschweigen werden verurtheilt werden.

Edictal - Citationen.

3367. Pleß den 5. November 1833. Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1831. zu Ober-Borin verstorbenen Königl. Amtsraths Friedrich Wilhelm David Lucas ist heute auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche steht den 15. Januar 1834. Vormittag 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Jüttner im Partheienzimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Fürstenthums-Gericht.

3378. Breslau den 11. November 1833. In dem unverschlossenen Gartenhäuschen des Besitzers des Stadtgartens Nro. 937. auf der heiligen Grabesstraße in der Vorstadt von Görlitz vor dem Kreutzthore sind am 11. August d. J.

57 Pfund baumwollene Waaren,
2 " wollene Waaren,
$17\frac{1}{4}$ " raffinirten Zucker, und
$2\frac{1}{2}$ " Kaffee,

aufgefunden und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb vier Wochen und spätestens am 8. Januar künftigen Jahres sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Reichenbach OL. zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector.

v. Bigeleben.

Gefundene Sachen.

3404. Breslau den 22. November 1833. Der Verlierer des von der Tagearbeiterin Elisabeth Kruppe zu Protsch in einem Gesträuch bei einem nach Protsch an der Weide gehörigen Graben Anfangs d. J. gefundenen grauen, ordinairen Tuchs von circa 35 Ellen wird zur Anmeldung seines Anspruchs bei Verlust seines Rechts zum 2ten Jannar 1834. in unsere hiesige Gerichtskanzley, Oderstraße No. 21. geladen.

Gericht Protsch — Weide.

Beilage.

Beylage

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. November 1833.

Subhastations-Patente.

2953. Grünberg den 21. September 1833. Die Müller Kurzmanschen Grundstücke hierselbst:
1. acht Mühltheile von Schuberts Mühle, wovon 6 Theile, jedes 254 Rth.; 1 Thl., 594 Rth.; 1 Thl., 127 Rth., zusammen also 2245 Rth. taxirt;
2. die Vorwerkstheile vom alten Maugscht-Vorwerke No. 289. im 4. Viertel, aus zwei Wohnhäusern, einer Scheune, 16 Acker- und Heidestücken, 3 Wiesen, 6 Weingartenflecken, wovon keine Parcelle über 500 Rthlr., zusammen aber 4915 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. taxirt;
3. der Acker No. 270 a. und b., taxirt 180 Rth.
4. der Acker No. 320., taxirt 100 —
5. der Acker No. 454., taxirt 120 —
6. die Gräserei No. 272. und 275., taxirt 90 —

sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis:
den 28sten December d. J.,
den 28sten Februar k. J., und
den 28sten April k. J.,
wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich, die Besitzungen ad 1. und 2. jede im Ganzen oder auch in einzelnen Flecken an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3428. Seidenberg den 4ten November 1833. Das Haus No. 131. hierselbst, geschätzt auf 128 Rth., soll Theilungshalber
den 15. Februar 1834. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Gerichtszimmer dem Meistbietenden verkauft werden. Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Tuchmachers Johann Daniel Starke auf, in dem gedachten Termine ihre Forderungen nachzuweisen, widrigenfalls bei dem einzuleitenden Creditwesen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen ihnen aufgelegt, und der etwanige Ueberschuß den Beneficial-Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Standesherrliche Gerichtsamt.

Proklama.

2656. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Johanni d. J., spätestens aber den 8. August 1834. Vormittags 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots ausgehändiget, die aufgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Bergzögling Walter zu Neu-Weisstein.	Kochtzitz und Kochanowitz OS. No. 134. über 60 rthl.	verbrannt.
2	Königl. Obrist-Lieutnt. v. Massow in Berlin.	außer Kours: Seifersdorf S. I. No. 5. — 1000 rth.; Tscherbeney MGl. — 31. — 800 —	entwendet.
3†	verehl. Revier-Förster Krause geb. Hauckoldt zu Klein-Ossig.	Reichwaldau SI. — 63. — 20 —; Musternick GS. — 8. — 200 —; Kuchelna OS. — 206. — 100 —; Neuschloß BB. — 369. — 50 —; Klein-Oels — — 58. — 100 —; Weigwitz — — 24. — 100 —; Wilmsdorf — — 46. — 100 —; Crainsdorf MGl. — 30. — 100 —; Croschnitz OM. — 110. — 100 —; Ober-Woidnikowe — — 11. — 100 —	verbrannt.
4	Königl. Stadtgericht zu Loslau.	Tworog OS. — 99. — 50 —; — — — 100. — 50 —	entwendet.
5	Königl. Justiz-Commissarius Tiede zu Oels.	Peterwitz und Neudorf S.I. — 23. — 1000 —; Costau BB. — 11. — 500 —	abhanden gekommen.

Breslau den 5. September 1833.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Graf v. Dyhern. Graf v. d. Goltz.

Subhastations-Patente.

5270. Reinerz den 2. November 1833. Das zur Schänkwirthin Mariane Welzelschen Nachlaßmasse gehörige, auf 380 Rthl. 17 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Wirths-

Wirthshaus No. 8. zu Friedrichsgrund soll Theilungshalber in dem einzigen Bietungstermine, auf

den 31. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

hier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt hier aus.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

3429. Naumburg a. Q. den 14. November 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Erben das auf 55 Rthlr. taxirte Samuel Hergesellsche Nachlaßhaus in termino

den 14. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr

und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Gerichtsamt Mittel-Thiemendorf.

Anderseck, Justit.

3122. Breslau den 4ten October 1833. Erbtheilungshalber soll die der verstorbenen verehl. Fischer Berger verwit. Amtmann Böhm Christiane Charlotte geb. Schöche gehörige sub Nro. 31. zu Hünern im Trebnitzschen Kreise gelegene Freistelle nebst Zubehör, welche auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem angesetzten peremtorischen Termine

den 21. Januar 1834. um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern verkauft werden.

Das Gerichtsamt über Hünern.

3016. Waldenburg den 27. September 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 39. zu Toschendorf, Waldenburger Kreises, belegenen, ortsgerichtlich auf 492 Rthl. taxirten Johann Gottlieb Welzschen Freistelle haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 30. December c. a. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

2341. Breslau den 1sten August 1833. Das auf dem Neumarkte sub Nro. $\frac{1440}{1388}$ des Hypothekenbuchs, neue Nro. $\frac{1}{8}$. belegene Haus, zur steinernen Bank genannt, der verehlichten Frau Lieutnant von Kerkow gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,584 Rthlr. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 22,464 Rthl. 16 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 20,024 Rth. 22 Sgr. Bietungstermine stehen:

am 29. October c.,

am 31. December c., und der letzte

am 8. März 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

von Wedel.

Edictal - Citationen.

3029 Breslau den 30 September 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Johann Carl Weiß aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 29. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Glan im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

2934. Glogau den 28sten September 1833. (Edictal-Citation der Müller Kiehlschen Creditoren aus dem Dorfe Görlitz bei Glogau.) Nachdem über die in 221 Rthl. bestehenden Kaufgelder der Carl Wilhelm Kiehlschen Windmühle im Dorfe Görlitz bei Glogau wegen Unzulänglichkeit zu Bezahlung aller Real-Creditoren, ingleichen wegen Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Prozeß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet und Terminus auf

den 25. Januar a. f. um 9 Uhr

hieselbst an der Gerichtsstelle ad liquidandum angesetzt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger gleich den bekannten hiermit vorgeladen, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte (wozu die Justizcommissarien Jüngel und Sattig jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an diese Kaufgelder nicht blos anzumelden, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3216. Oels den 24. Oktober 1833. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch zufolge §. 422. Titel 1. Theil 2. Landrechts bekannt gemacht, daß die Johanne Christiane geborne Kricke, verehlichte Straßkretschmer Heider zu Bogschütz, bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, auf dem platten Lande im Fürstenthum Oels, durch Beerbung entstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Straßkretschmer Heinrich Heider ausgeschlossen hat. Gerichtsamt für Bogschütz.

Mittwoch den 27. November 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

Bekanntmachungen.

3417. Breslau den 20. November 1833. In einer bey uns schwebenden Criminal-Untersuchungssache ist Verdacht vorhanden, daß folgende an unser Depositorium abgelieferte Gegenstände: 1) eine zinnerne Schüssel, 2) ein messingenes Schenkblech, 3) ein Frauenhemde, 4) ein Messer, entwendet sind. Die etwanige Eigenthümer derselben werden daher hiermit aufgefordert, sich in termino den 2. December Varmittags von 10 bis 12 Uhr in der Verhörstube Nro. 9. vor dem Inquirenten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Breithaupt zur Bescheinigung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g)

Das Königl. Inquisitoriat.

3416. Breslau den 21. November 1833. Es befinden sich im Depositorio der Frohnfeste:

1) eine Theekanne von Messingblech;
2) ein messingenes Klobenrad;
3) drei französische und ein deutscher Schlüssel;
4) ein kleiner Dittrich;
5) ein schwarzsammtner Beutel;
6) ein roth und weiß gestreiftes baumwollenes Schnupftuch,

ohne daß deren Eigenthümer bekannt sind. Es werden daher diejenigen, welche einen begründeten Anspruch an diese Sachen nachzuweisen vermögen, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Goldbach in dem Verhörzimmer Nro. 4. des hiesigen Inquisitoriats auf

den 4. Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine sich zu melden, ihr Eigenthum nachzuweisen und die Ablieferung ihrer Sachen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist über dieselben anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

3422 Polnisch-Nettkow den 14. November 1833. Das zu Rothenburg a. Oder No. 6. belegene, der verehlichten Gensky zugehörige Haus, welches

ches auf 541 Rth. 17 Sgr. 3 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Licitations-Termin steht auf

den 7ten Februar 1834.

in Rothenburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3423. Polnisch-Nettkow den 14 November 1833. Der bei Rothenburg a. O. belegene, zu Polnisch-Nettkow sub Nro. 146. gehörige Weingarten der verehel. Gensky, welcher gerichtlich auf 218 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf. taxirt ist, soll im Wege nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es steht peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7ten Februar 1834.

in Rothenburg an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbietende hat, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3424. Pohlnisch Nettkow den 14. November 1833. Das in der Stadt Rothenburg a. O sub Nro. 95. belegene, der verehl. Gensky gehörige, und gerichtlich auf 341 Rthlr. 28 sgr. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es steht peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. Februar 1834.

in Rothenburg an, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Der Meistbietende hat im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3409. Lirbau den 12. October 1833. Da in dem zur Subhastation der dem Müller Clemenz Eymann gehörigen sub Nro. 63. zu Dittersbach belegene, und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1208 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Materialwerthe aber auf 6699 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzten Mühle sammt Zubehör, angestandenen peremtorischen Licitationstermine kein Kauflustiger erschienen ist, so ist den den Antrag des Extrahenten ein neuer Licitationstermin auf

den 5. Juli 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Land- und Stadtrichter angesetzt worden, zu dem Kauflustige hiermit eingeladen werden. g.)

Königl. Land- und Stadt-Gericht. Kube.

3313. Gleiwitz den 31. October 1833. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Urban Boldis zugehörige zu Zahlensche sub Nro. 56. des Hypothekenbuchs belegene, und auf 95 Rthl. 15 sgr. gerichtlich detaxirte Kleingärtnerstelle ein peremtorischer Termin auf

den 14. Februar 1834. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Zalensche öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bey uns eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in soweit nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen sollten.

Gerichtsamt des Ritterguts Zalensche. Glatzel.

3310. Reichenbach den 9. October 1833. Das zur Maurermeister Joseph Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, hierselbst sub No. 399. auf der städtischen Viehweide belegene, aus Haus und Garten bestehende und laut der an der Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe materialiter auf 1070 Rthlr., und ertragswerthe auf 1000 Rthlr., durchschnittlich also auf 1035 Rthlr. gewürdigte Grundstück, wird auf den Antrag des Curators der Masse hierdurch zum freiwilligen öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem auf

den 5. Februar 1834. Nachmittags 3 Uhr

anberaumten einzigen Licitationstermine vor unserm Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Freyherrn von Puttkammer einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

3415. Wohlau den 15. November 1833. Auf den Antrag der Erben des zu Grosen verstorbenen Gärtners Guske soll die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Grosen belegene sub Nro. 22. im Hypothekenbuche verzeichnete, dorfgerichtlich auf 121 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf

den 4. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, und kann dieser den sofortigen Zuschlag der Stelle für sein Gebot gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3421. Polnisch Nettkow den 14. November 1833. Das in Rothenburg a. O. der verehl. Genesky zugehörig, und gerichtlich auf 340 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in termino licitationis peremt. den 7. Februar 1834. in Rothenburg öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zum Termin eingeladen, und der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Fürstl. Patrimonial-Gericht.

3272. Proskau den 24. October 1833. Die zu Dometzko sub No. 7. belegene Robotbauerstelle, gerichtlich am 10. d. M. auf 300 Rthl. gewürdigt, wie dies aus dem den Patenten beigefügten Tax-Instrumente zu ersehen, wird im Wege der Execution in den Terminen:

den 26sten December d. J.,
den 27sten Januar 1834.

hier zu Proskau und peremtorisch

den 26sten Februar 1834.

zu Schloß Dometzko öffentlich verkauft, die Bedingungen vor der Licitation mit den Interessenten und Kauflustigen bestimmt, und insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

Das Gerichtsamt Dometzko. Greupner, Justit.

3268 Proskau den 24. Oktober 1833. Die zu Dometzko sub No. 33. belegene robotsame Gärtnerstelle, laut beigefügten Tax-Instruments auf 30 Rthl.

ge-

gewürdigt, wird im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine den 28sten Januar 1834.
zu Schloß Dometzko öffentlich verkauft, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wofern nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen, sofort erfolgen.
Das Gerichtsamt Dometzko. Greupner, Justit.

2847. Grünberg den 21. September 1833. Die Tuchmacher Joh. Gottlieb Heydesche Wohnstube Lit. B. im 5ten Fabrikanten Hause, taxirt 94 Rthl. 25 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino
den 21. December d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben.
Königl. Land- und Stadtgericht.

2770. Hirschberg den 8. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 177. zu Herischdorf gelegene, auf 547 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Bleichhaus sammt Zubehör, der Johanne Christiane verehlichten Müller Bachstein gehörig,
den 9ten December c.
als dem einzigen, im Gerichtskretscham zu Herischdorf anstehenden Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.
Königl. Land- und Stadtgericht.
von Rönne.

2452. Waldenburg den 16. August 1833. Im Auftrage des Königlichen Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau soll das zur Graf Erdmann von Pücklerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene und gerichtlich auf 934 Rtb. taxirte Bauer-, sogenannte Mantelgut No. 16., nach Art der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und haben wir hierzu nachstehende Termine auf:
den 10ten October,
den 11ten November,
den 12ten December c.
von welchen letzterer peremtorisch ist, im Schlosse zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung des Königl. Ober-Landesgericht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

3135. Oppeln den 21. October 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß in dem auf der Goslawitzer Gasse gelegenen, dem Seifensiedermeister Carl Friedreich gehörigen Hause
den 9. December 1833.
ein gerichtlich auf 203 Rthlr. 5 sgr. detaxirter Brandtweintopf nebst Schlangen-Rohr, Hut und Rohrzeug öffentlich versteigert werden wird, wozu Kauffähige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

2986. Breslau den 17ten September 1833. Auf den Antrag der Carl Reimannschen Erben ist behufs der Erbtheilung die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorbenen Carl Reimann gehörigen, zu Tschauchelwitz sub Nro. 6. gelegenen Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 160 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Scholz im hiesigen Landgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3146. Nimptsch den 14ten October 1833. Das sub No. 23. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Töpfermeister Myley gehörige, gerichtlich auf 247 Rth. 24 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen, alle etwanigen Gläubiger des Myley, namentlich die verwittwete Spanner und Stritzke, für welche auf dem Hause aus dem Jahre 1763. 35 Thlr. schlesisch eingetragen stehen, aber hierdurch aufgefordert werden, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2896. Carlsruh den 18 Septbr. 1833. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 19. zu Krogullno, Oppelnschen Kreises gelegenen, dem George Saula gehörigen und ortsgerichtlich auf 412 Rthl. 15 sgr. taxirten Hammerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 14. December 1833.

hier an, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

v. Hippel.

3145. Nimptsch den 3. October 1833. Das sub Nro. 13. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Tagelöhner Aloisius Volkmer gehörige, gerichtlich auf 63 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3183. Ober-Glogau den 24sten Septbr. 1833. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle und Kretschambesitzung der Agathe verehl. Christian Nitschke

geb.

geb. Bochau sub Nro. 19. zu Broschütz subhastirt, gerichtlich abgeschätzt auf 324 Rthlr. Der Bietungstermin steht in unserm Geschäfts-Locale

den 7. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

an, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Urkundlich unter gewöhnlicher Unterschrift und Siegel. Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

3154. Bunzlau den 15ten Oktober 1833. Das unterzeichnete Königliche Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers das Tuchscher Gärtnersche, auf 502 Rth. 3 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 76. hierselbst, hat den einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 9. Januar 1834. Nachmittags um 2 Uhr

in seinem Geschäftslokale vor dem Herrn Assessor Lachmund angesetzt, und macht dies hierdurch öffentlich bekannt. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2985. Hirschberg den 27. Septbr. 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 1020 B. hierselbst gelegene, auf 510 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Färber Ernst Wallisch Printz gehörige Haus in termino

den 14. Dezember c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Biethungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Rönne.

2962. Grottkau den 5ten Oktober 1833. Zum nothwendigen Verkaufe des zu Deutsch-Jägel, Strehlener Kreises, sub No. 2. belegenen, auf 1381 Rthlr. abgeschätzten Kretschams steht ein Termin auf

den 18. December c. als Mittwoch früh um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Deutsch-Jägel an.

Das Gerichtsamt Deutsch-Jägel.

3002. Namslau den 21sten Septbr. 1833. Das hierselbst sub Nro. 181. gelegene, dem Executor Altmann gehörige, auf 602 Rth. 22 Sgr. $2\frac{2}{3}$ pf. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist terminus licitationis peremtorius auf

den 17ten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2716. Arnsdorf den 15ten September 1833. Schuldenhalber wird die dem J. G. Lichtner gehörige und 674 Rtb. 28½ Sgr. taxirte Wassermahlmühle Nro. 23. zu Groß-Saubernitz, Rothenburger Kreises, subhastirt. Die Bietungstermine zum Verkauf dieser Mühle sind auf:

den 26sten October,

den 26sten November, und

den 27sten December d. J., jedesmal Vormittags 11 Uhr (welcher letzte Termin peremtorisch ist) in der Gerichtsstube zu Nieder-Gebeltzig bei Niesky angesetzt. Alle Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Die Taxe ist an den Gerichtsstellen zu Nieder-Gebeltzig und Arnsdorf einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Gebeltzig und Groß-Saubernitz.

von Müller.

3170. Waldenburg den 21. October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 41. zu Grund, Waldenburger Kreises, belegenen Wilhelm Seidelschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 249 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2809. Striegau den 19. September 1833. Ueber den Nachlaß des am 31sten Juli a. c. zu Haydau verstorbenen Stellbesitzers Johann Gottfried Trautmann ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, auf

den 9. December c. a. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul hierselbst anstehenden peremtorischen Termine in unserm Geschäftslokale zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden durch ein nach dem Termine sofort abzufassendes Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich findet in diesem Termine der öffentliche Verkauf der zum Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 674 Rth. gewürdigten Freistelle, wozu ein Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, zwei Obstgärte und 5 Morgen 67 □R. Feldacker gehören, statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3137. Landeck den 12. October 1833. Das zum Nachlasse des am 3. Mai 1832. hieselbst verstorbenen Drechslermeisters Joseph Wachsmann gehörige, in der hiesigen Nieder-Vorstadt No. 145. des Hypothekenbuchs belegene Haus nebst Gärtchen, dessen Mittelwerth nach einer in diesem Jahre vorgenommenen gerichtlichen Abschätzung 186 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. beträgt, soll auf den Antrag des

den

dem Nachlaß bestellten Curators im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist zu diesem Zwecke daher ein Termin auf

den 14. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch eingeladen werden, daß die Taxe an der Gerichtsstätte zur Einsicht aushängt. Zugleich werden aber auch alle unbekannten Gläubiger des Wachsmann aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termine oder spätestens in demselben mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

3321. Ohlau den 10. November 1833. Auf den Antrag des Herrn Grafen Ludwig York von Wartenburg, soll die Theilung des bey Hermsdorf, Ohlauer Kreises belegenen, zur Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels gehörige Kapsdorf-Waldes erfolgen, und wird dieses auf Grund der Gesetze vom 7ten Juni 1821, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, wobey alle diejenigen, welche bey dieser Theilung als Fidei-Commiß-Anwärter, oder sonst ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert werden, sich entweder mündlich oder schriftlich und spätestens bis zum 6ten Januar 1834. als dem Präclusiv-Termine, hierselbst in der Kanzelley des unterzeichneten Commissarii zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs-Planes zugezogen sein wollen? widrigenfalls, und wenn sich bis dahin Niemand melden sollte, gegen die Außenbleibenden der entworfene Auseinandersetzungs-Plan geltend gemacht werden würde, und sie fernerweit mit keinen ihnen nach §. 12. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. etwa zuständig gewesenen Einwendungen gehört werden könnten.

Königl. Special-Commission, Ohlauer Kreises. Bernecker.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken-Instruments.

3425. Löwenberg den 19. November 1833. In dem Pupillen-Depositorio des hiesigen Land- und Stadtgerichts befinden sich unter dem Namen der Glaser Witzschen Masse vom Jahre 1809. ab 25 Rth. 2 Sgr., welche durch die zugetretenen Zinsen bis jetzt zur Summe von 73 Rth. 14 Sgr. 5 Pf angewachsen sind. Indem wir dies denjenigen bekannt machen, welche an diese Masse Anspruch formiren zu können glauben, benachrichtigen wir sie zugleich, daß diese Gelder bei ferner unterbleibender Abforderung zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. November 1833.

Subhastations-Patente.

3410. Ober-Glogau den 4. Oktober 1833. Die dem Freigärtner Joseph Nossel gehörige Freigärtnerstelle sub No. 46., die Ackerparzelle No. 20. und die Waldparzelle Nro. 24 zu Groß-Nimsdorf, welche zusammen auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Behufs dessen ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Das Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

3419. Krappitz den 24 October 1833. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des den Mathes Machaczchen Erben gehörigen Bauerguts sub Nro. 15. zu Zuzella, Oppler Kreises, welches auf 266 Rth. 16 sgr. 8 pf. geschätzt ist, haben wir ein n einzigen Bietungstermin, we cher peremtorisch ist, auf den 30. Decbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr hierselbst angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein

Königl. Stadtgericht.

3406. Waldenburg den 12. November 1833. Zum öffentlichen Verkauf im Wege nothwendiger Subhastation, des ortsgerichtlich auf 509 Rthlr. 10 sgr. taxirten Müller Gottfried Kuhnschen Dominialgartens Nro. 42. zu Michelsdorf Waldenburger Kreises, ist ein anderweiter peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. Januar 1834 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Edictal-Citationen.

2387. Glogau den 12. August 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau, wird der im Jahre 1815. von hier ausgewanderte und seitdem verschollene Bäckergeselle Ernst Friedrich Pätsch, dessen Vermögen in circa 1901 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. besteht, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

Ter-

den 27. Mai 1834. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Referendarius Thiel auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches nachgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, zugeeignet werden wird.

2712. Oels den 23sten August 1833. Ueber den Nachlaß der am 19ten November 1832. zu Trebnitz verstorbenen Friedericke, separirte Privatlehrer von Lochow geborne Herrmann, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf
den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2946. Trebnitz den 22. Septbr 1833. Im vormundschaftlichen Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindet sich der Nachlaß: 1) der Anna Maria Schatte, gebürtig aus Storchnest im Großherzogthum Posen, und gestorben zu Trebnitz den 5ten Juli 1805., im Betrage von 31 Rth. 13 Sgr.;
2) der Susanna Moretzky, gestorben zu Domnowitz den 12. März 1807.;
3) des Daniel Moretzky, gestorben ebendaselbst den 27sten April 1807., zusammen im Betrage von 51 Rth. 11 Sgr. 5 Pf.

Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächsten Verwandten, werden zum Nachweis ihres Erbrechtes und zur Empfangnahme des Nachlasses auf
Mittwoch den 16. Juli 1834 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel hierdurch vorgeladen. Meldet sich in dem anberaumten Termine kein Erbe, so fällt der Nachlaß als herrenloses Gut dem landesherrlichen Fiscus anheim. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2300 Breslau den 30. Juli 1833. Der Zuckerbäcker Friedrich Heibel geboren zu Belgern am 7ten März 1759., welcher sich am 6. April 1814. von hier heimlich entfernt, und ein Vermögen von ungefähr 367 Rthl., welches im hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts-Depositorio verwaltet wird, hinterlassen hat, seit seiner Entfernung aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern, hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den

den 4. Juni 1834. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Anwald zu melden, und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird der Friedrich Heidel für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten Erben, bei Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut nach Maaßgabe dem Königl. Fiscus oder der hiesigen Kämmerei zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

807. Militsch den 7. December 1832. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Militsch wird der am 23. August 1784. hierselbst geborne Johann Samuel Friedrich Rosenhan, welcher im Jahre 1807. in die Fremde gegangen und im Jahre 1811. hierselbst nochmals als Kaiserl. Oestreichscher Compagnie-Chyrurgus bei seinen Verwandten auf Urlaub gewesen; später aber und zwar seit dem Jahre 1818. von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und in unserem Depositorio ein Vermögen von 41 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. besitzt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 8ten März 1834.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2694. Leobschütz den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. Nro. 5. erfolgte Eintragung eines Kaufgelder-Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2⅖ Pf. für die Mautner Franz Gießmannschen Erben auf das dem Joseph Plener, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze auf

den

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Auctionen.

3439. Hirschberg den 23sten November 1833. Am 20. December c. früh von 9 Uhr und am folgenden Tage soll in dem sub No. 23 am Ringe hierselbst gelegenen Hause eine bedeutende, zur Kaufmann Bockschen Concursmasse gehörige Quantität Weine von verschiedenen Sorten, als diverse mitunter ganz alte Rheinweine, sehr alter Franz. Portwein, Malaga, Madera, süßer und herber Ungar, Picardon, Würzburger, Calaber, Paxaret und noch mehrere Arten aller feinen Weine, als Canarien- und Palm-Sect ꝛc. auf Flaschen, so wie einige kleine Fässer Grünberger Wein, und eine Menge Flaschen Rum, gerichtlich versteigert werden, wozu die Einladung von Kauflustigen mit dem Bemerken erfolgt, daß in keinem Falle den Käufern Credit gegeben werden kann, sondern die Zahlung des Kaufgeldes durchgehends sofort beim Zuschlage erfolgen muß.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts
Opitz, Registrator.

3432. Breslau den 25sten November 1833. Montag den 2. December d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verstorbenen Ober-Landesgerichts-Kanzlist Hallsch, bestehend in Silberzeug, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Meubeln und Kleidern, im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, O. L. Ger. Secret., v. Com.

3433. Breslau den 25sten November 1833. Donnerstag den 5. December d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß der verwittwet verstorbenen Intendantur-Räthin Piper gebornen Neumann, bestehend in Jouwelen, Silbergeschirr, gutem Porzellän, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Tischzeugen, guten Meublen, worunter mehrere von Mahagoni, einem Flügel-Instrument, Kleidern, Kupferstichen und Büchern, im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. G. Secretair, v. C.

Donnerstag den 28. November 1833.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

3447. Trebnitz den 22. November 1833. Die Brennerey - Freistelle sub No. 8. zu Klein-Totschen, zu welcher nebst dem Garten noch ein Morgen Acker gehört, und welche ortsgerichtlich auf 460 Rthlr. taxirt worden ist, soll Antrag eines Realgläubigers meistbietend öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 27. Februar 1834. Vormitags 10 Uhr

im herrschaftlichen Hause zu Klein-Totschen an, und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben, und muß jeder seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine Caution erlegen. Der Zuschlag wird dem Meistbietenden gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, nach Einwilligung der Gläubiger ertheilt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Klein-Totschen.

3446. Pleß den 5. November 1833. Die in dem Dorfe Czarkow, Pleßschen Kreises sub Nro. 37. belegene Thomas Ronczkasche robothpflichtige Häuslerstelle, welche auf 30 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll in termino peremtorio

den 29. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Gerichte im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt

3445. Hultschin den 16. November 1833. Auf den obervormundschaftlich genehmigten Antrag der Stadtdiener Lorenz und Barbara Nawrathschen Erben von hier ist das zum Nachlasse der Barbara Nawrath gehörige, auf der hiesigen Ostrauer Vorstadt belegene, im Hypothekenbuche Vol. II. sub No. 5. aufgeführte Haus, welches gerichtlich und im Durchschnittswerthe auf 124 Rthlr. 25 Sgr. taxirt ist, sub hasta gestellt, und der peremtorische Licitations-Termin auf

den 3ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3449. Pleß den 20. Oktober 1833. Das zu Staude sub Nro 49 belegene, auf 207 Rthl gerichtlich abgeschätzte Martin Hanuszeksche Ackerbauerstelle soll in termino peremtorio

den 18. December c. Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Die diesfällige Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

3448. Hultschin den 16ten November 1833. Schuldenhalber ist das hiesige städtische Ackerstück, genannt Zidowina, welches 17 Breslauer Scheffel Aussaat enthält, auf 170 Rthl. gerichtlich gewürdiget wurde, und den Weber Franz Ptakschen Erben gehört, sub hasta gestellt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir in Folge dessen zu dem auf

den 4ten Februar 1834.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten peremtorischen Licitations-Termine mit dem Bemerken ein, daß die Tax-Verhandlung bei uns zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

3436. Schillersdorf den 6ten November 1833. Die sub No. 1. zu Buckow, Ratiborer Kreises, belegene, auf 467 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Bauerstelle soll in termino

den 10ten März 1834.

in der Tworkauer Gerichtskanzley meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

Jonas.

2892. Goldberg den 26. September 1833. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zur Nachlaßmasse der verstorbenen verehlichten Müller Schmidt, Christiane Henriette geborne Schütz, zu Willenberg gehörigen, unter Nieder-Falkenhainer Jurisdiction gelegenen Grundstücke, als:

1) des Ackerstücks sub Nro. 104. von 2½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, die langen Beete genannt, welches auf 96 Rth. 25 Sgr.,
2) der Ackerstücke sub No. 106., bestehend in 2½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, die kleine Quere und 1¾ Scheffel Scheffel Aussaat, das Kirchenfleckel genannt, welche auf 177 Rth. 26 Sgr. 8 Pf.,
3) des Ackerstücks sub No. 107., die große Quere genannt, von 4½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, welches auf 236 Rth. 3 Sgr. 4 Pf., und
4) der Realitäten sub No. 109., bestehend 78 Morgen 179 □R. tragbarem Boden, 3 Morgen 56 □R. Läden, 32 Morgen 96 □R. Busch und 8 Morgen 3 □R. Wiesewachs, welche zusammen auf 2571 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, am 20 September c. angestandenen

denen Termine kein annehmbarer Käufer gefunden, so ist auf Antrag des Curators im Schmidtschen erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein anderweiter Bietungs-Termin auf

den 9. December c. Nachmittags 3 Uhr

anberaumt worden. Demnach werden alle, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Hierbei wird bemerkt, daß der Verkauf der gedachten Ackerstücke, falls es von Kauflustigen gewünscht wird, auch in einzelnen Parzellen erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

2905. Guttentag den 28. August 1833. In termino

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

soll an hiesiger Gerichtsstätte die den Müller Widerraschen Erben gehörige Mühle No. 3. zu Bzinitz, welche auf 480 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Janisch.

3205. Schloß Ratibor den 22. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro. 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zygar gehörigen, gerichtlich auf 243 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher circa 4 Morgen Garten-, 9½ Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland gehören, einen peremtorischen Termin auf

den 14. Januar 1834.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch einladen, daß, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3092. Schmiedeberg den 22. Juli 1833. Die zum Nachlasse der Anne Helena Baumgarth gebornene Scholz gehörige, nach der in unserer Registratu einzusehenden Taxe auf 132 Rth. 15 Sgr. geschätzte, zu Schildau unter No. 6. belegene Freihäuslerstelle soll in dem auf

den 11. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzley zu Schildau anstehenden peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll die Nachlaßmassen-Vertheilung unter die sich meldenden Gläubiger, und nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt Schildau.

2229. Ottmachau den 24. Juli 1833. Die sub No. 1. zu Nieder-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, an der Straße von Frankenstein nach Neisse belegene, aus 76 Morgen 168 Q.R Acker-, Wiesen- und Forstland bestehende, gericht-

richtlich auf 6478 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Joseph Christophsche Erbscholtisei und Kretschams-Possession mit der darauf haftenden Brandtwein-Brennerei, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der Execution sub hasta verkauft werden. Wir haben dazu 3 Bietungstermine:

den 26. September
den 28. November d. J. und peremtorie
den 30. Januar k. J. von Vormittags 9 Uhr ab

in unserer Amtskanzlei zu Nieder-Pomsdorf anberaumt. Kauflustige werden dazu, und besonders zu dem peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nach dem Meistgebot, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, in termino peremtorie erfolgen soll. Die Taxe des qu. Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als in dem im Schlosse daselbst affigirten Proklama eingesehen werden.

Das Reichsgräflich Schaffgotschsches Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.

3169. Carlsruh den 9. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das in Carlsruh sub Nro. 12. belegene, dem Johann Menzel gehörige und ortsgerichtlich auf 110 Rth. gewürdigte halbe Koloniehaus in dem auf

den 11. Januar 1834.

anberaumten peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Herzoglich Eugen Würtembergsches Justizamt.

3313. Neurode den 30sten September 1833. Das zur Concursmasse des verstorbenen Schuhmachers August Heider gehörige Haus sub Nro. 51. hierselbst, nebst Gärtchen und Widmuth, auf 609 Rthlr 4 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 31. Januar 1834. Vormittags 11 Uhr

angesetzten peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3185. Striegau den 17. Oktober 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Müllergesellenen Heinrich Meyer in Alt-Striegau belegene bürgerliche massive und auf 525 Rth. gerichtlich taxirte Haus soll in dem auf

den 27. Januar 1834. Morgens um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul angesetzten einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und zugleich alle etwanigen unbekannten Gläubiger des genannten verstorbenen Müllergesellen Heinrich Meyer zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch, und zwar Letztere unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

digung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2747. Marklissa den 12. September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Hartmannsdorf, Laubaner Kreises, sub No. 1. belegene, auf 2233 Rth. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Mühlengrundstück des Müllermeisters Carl August Steinberg ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in terminis

den 29. November c.,
den 29. Januar k. J., jedesmal Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Registratur hierselbst, peremtorie aber

den 29. März k. J. Vormittags um 9 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Marklissa eingesehen werden, dagegen werden die Verkaufsbedingungen erst im ersten Termine aufgestellt werden. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

Edictal - Citationen.

1739. Bunzlau den 4. Juni 1833. Der hierselbst sub No. 67. gelegene Gasthof zum zwarzen Adler, welcher besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2887 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. Materialwerth, 5000 Rth. Nutzungswerth und 3844 Rth. 19 Sgr. 2 Pf. Mittelwerth gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt werden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, sich in den auf:

den 28sten August,
den 30sten October 1833., und
den 8ten Januar 1834.,

anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere der peremtorische ist, Nachmittags um 2 Uhr in unserem Geschäftslokale vor dem Deputirten, Herrn Assessor Lachmund einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlages an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche

solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2150. Liebenthal den 12ten Juli 1833. Nachstehend benannte Personen:
1) der Nadlergeselle Franz Wiesner, aus Liebenthal gebürtig, seit dem Jahre 1822. von hier abwesend, welcher von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat, und ein Vermögen von 280 Rthlr. 9 Sgr. 8 Pf. besitzt;
2) der Müllergeselle Lorenz Felix Gittler, den 10. August 1790. zu Röhrsdorf bei Liebenthal geboren, seit 1810. abwesend, welcher nach der von sich im Jahre 1820. gegebenen Nachricht sich damals in Landau aufhielt, und ein Vermögen von 233 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf. besitzt;
3) der Landwehr-Soldat Johann Gottfried Gottwald, gebürtig aus Dippelsdorf und erzogen in Röhrsdorf bei Liebenthal, seit 1813. auf der Wanderschaft und nach der von ihm im Jahre 1816. aus Breslau erhaltenen Nachricht Soldat geworden, dessen Vermögen noch nicht ausgemittelt ist;
4) der Landwehr-Soldat Franz Döring, aus Krummölse bei Liebenthal gebürtig, welcher in den Jahren 1809. — 1812. zu Greifenberg die Weisgerber-Profession erlernt hat, im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogen worden ist, von Neisse aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat, und ein Vermögen von 243 Rth. 4 Sgr. 8 Pf. besitzt, und
5) der Landwehrmann Franz Grande, gebürtig aus Schmottseifen bei Liebenthal, welcher im Frühjahr 1814. nach Löwenberg als Landwehrmann berufen wurde, seitdem aber von sich nichts hat hören lassen, und ein Deposital-Vermögen von 18 Rth. 14 Sgr. 10 Pf. besitzt,

werden nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten und resp. der ihnen bestellten Curatoren hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Heidrich auf

den 30sten Mai 1834.

im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich demnächst zu legitimirenden Erben ausgeantwortet werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmiedicke.

3634. Lauban den 1. Juli 1833. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 27sten Januar d. J. in Langenöls verstorbenen Häuslers und Gerichtsgeschwornen Johann Gottfried Feist über den Nachlaß desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des untengesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den

den 17. December Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls anberaumt. Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justit.

2792. Hoyerswerda den 30. August 1833. Dem Hrn. Otto Constans Erthel, welcher sich als Oeconomie-Inspector zu Mönau, und dann in Uhyst aufgehalten hat, dessen gegenwärtiger Wohnort aber unbekannt ist, mache ich hiermit bekannt, daß ich wider ihn wegen Defraudation der Eingangs-Abgaben von mehrern aus dem Königreiche Sachsen eingebrachten Meubles die fiscalische Untersuchung eingeleitet, und zu seiner Vernehmung einen Termin auf

den 28. December d. J. Vormittags 10 Uhr
in hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt habe. Ich lade ihn demnach vor, in diesem Termine persönlich zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung, zur Ausführung seiner Defension dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungs-Gründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen. Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung gegen den Herrn ꝛc. Erthel in contumaciam fortgesetzt und geschlossen, derselbe der Befugniß sich schriftlich zu vertheidigen, für verlustig erklärt, und er, wenn die Anschuldigung für gegründet befunden wird, die im §. 111. der Zoll-Verordnung vom 26. May 1818. festgesetzte Strafe zu erwarten haben. g.)

Der Ober-Landesgerichts-Referendarius

(gez.) Geisler.

Offener Arrest.

3236. Schweidnitz den 1sten November 1833. Nachdem dato über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzers und Rothgerbermeisters August Hewig der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, so werden hiermit diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, hiervon nicht das Mindeste an den bemerkten Gemeinschuldner zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede an den Gemeinschuldner erfolgte Zahlung oder Extradition als nicht geschehen angesehen, und die gezahlte Summe oder extrahirte Sache anderweitig von dem Schuldner zum Besten der Masse beigetrieben, dagegen aber welche zur Masse gehörige Gelder oder Sachen verschweigen sollte, noch außerdem aller ihrer daran zustehenden Unterpfands- oder andern sonstigen Rechte für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sa-

Gefundene Sachen.

3408. Oels den 25. Oktober 1833. Am 30. v. M. ist auf dem Wege von Sibillenort nach Domatschine eine silberne Taschenuhr gefunden worden. Zur Ermittelung des Verlierers machen wir dies hiermit öffentlich bekannt, und fordern den Eigenthümer dieser Uhr hierdurch auf, sich zur Legitimation seines Eigenthums vor dem Herrn Referendarius Thalheim in termino

den 21. December a. c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Fürstenthums-Gericht einzufinden und die Ausantwortung gedachter Uhr, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß anderweitig gesetzlich darüber verfügt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Auction.

3438. Reichenbach den 13. November 1833. Die zur Kaufmann A. F. Bithornschen Concursmasse gehörigen Mobiliar-Effecten, worunter ein auf 4629 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. geschätztes Lager von Material-Waaren, besonders Tabacken, Zucker und Weinen werden

am 16. December 1833. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, und folgende Tage, in den Verwahrungs-Localen im Kaufmann E. Gübligschen und im Färber Wagnerschen Hause am Markte öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige können das Nähere bey der Auctions-Commission, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator, Hrn Anspach und Kaufmann J. G. Wolff hier, so wie bei dem Interims-Curator der Masse, Herrn Justiz-Commissarius Salomon zu Frankenstein, ererfahren. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3280. Breslau den 5ten November 1833. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Eduard Schneefuß aus Bernstadt, welcher sich hier in der Ohlauer Vorstadt in der Paradiesgasse niederlassen will, mit seiner Braut und künftigen Ehegattin Helene Woywode von hier, die nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte in der Ohlauer Vorstadt stattfindende Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 3. Oktober 1833. in jeder Beziehung ausgeschlossen haben. Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freitag den 29. November 1833.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

3359. Breslau den 29. Oktober 1833. Das auf dem Stadtgut-Elbing vor dem Oderthore No. 810. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. und 9. belegene Haus und Garten, dem Gastwirth Hänel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4037 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4787 Rthlr. 16 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 4413 Rth. 17 Sgr. 3 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 6. Februar 1834.,
am 8. April 1834. und der letzte
am 10. Juni 1834. 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3358. Breslau den 26sten Oktober 1833. Das auf der Karlsstraße No. 631., 632. und 633. des Hypothekenbuches, neue No. 11. und 12. belegene Haus, der verwitt. Raths-Kanzlist Heilmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 23,995 Rth. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 24,920 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 24,457 Rthl. 28 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 18. Februar 1834.,
am 18. April 1834., und der letzte
am 19. Juni 1834. Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Herrn O.L.G.-Assessor Lühe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadt-

Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3333. Breslau den 2ten November 1833. Die auf dem Ringe am Eingange der Elisabethstraße No. 52. des Hypothekenbuchs belegene Bude, der verw. Buchbinder Johanne Caroline Krembs gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 67 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rth. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 250 Rth. 11 Sgr. 6 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 21. Februar 1834. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. O.L.G.Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

3461. Ober-Glogau den 8ten November 1833. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Tuchmachermeister Franz Frobel gehörigen, hierselbst in der Wasservorstadt unter No. 23. gelegenen, auf 561 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirten Hauses, auf welches in dem am 25. Mai c. angestandenen Termine ein Gebot von 405 Rthl. gethan worden, haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 4. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola, im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3341. Liebenthal den 6. November 1833. Das zu Röhrsdorf sub No. 2. belegene Hankesche Häuslerstelle und Schmiede, welche nach der hier in beglaubter Abschrift anhängenden Taxe auf 262 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 4. Februar 1834. früh 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Heidrich hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden

der

der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3463. Militsch den 20. November 1833. Auf den Antrag des Extrahenten ist in der Subhastations-Sache des sub No. 110. hierselbst am Ringe belegenen Hauses, welches im Jahre 1833. auf 934 Rthl. 21 Sgr. abgeschätzt worden, da ein annehmliches Gebot in dem peremtorischen Licitations-Termine nicht abgegeben, von uns ein neuer Licitations-Termin auf

den 23 December 1833. Vormittags um 10 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts anberaumt worden, wozu Kauflustige nochmals eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

3440. Carlsruh den 14ten November 1833. Die sub Nro. 46. auf der Mittelallee zu Carlsruh belegene, auf 322 Rth. gewürdigte Freistelle soll auf den Antrag des Besitzers Daniel Gawanike im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 6ten Februar 1834. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

3441. Carlsruh den 12ten November 1833. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die nach dem verstorbenen Seiler Ferdinand Heiduk verbliebene, auf der Querallee, von der Kirche zur Kaiserinallee führend, hierselbst belegene, ortsgerichtlich auf 250 Rth. gewürdigte Koloniehäuslerstelle in dem auf

den 10ten Februar 1834.

anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu eingeladen.

Herzogliches Justizamt. v. Hippel.

3247. Tschirnau den 1sten November 1833. Die zum George Friedrich Altmannschen Nachlasse gehörige, sub No. 13. zu Globitschen, Guhrauer Kreises, belegene, auf 98 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Kolonistenstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Amtslokale anstehenden einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Globitschen.

Hertel.

3462. Pleß den 8. August 1833. Die in dem Dorfe Altdorf, Plesser Kreises sub Nro. 5. belegene, auf 187 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Johann Kalussche Ackerbauerstelle soll in termino peremtorio

den dreißigsten Januar 1834. Vormittags 9 Uhr

im unterzeichneten Gerichte im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen hat. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.
Wiedmer. Bönisch. Beer.

3325. Schweidnitz den 10ten November 1833 Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das sub Nro. 5. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises belegene Hartwigsche dienstfreie Bauergut, dessen Gebäude neu und massiv erbaut, und mit Ziegeln gedeckt sind, und wozu 191 Morgen 150 Q. R. Ackerland gehören, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dies Bauergut seinem Materialwerthe nach auf 10,048 Rthlr. 10 sgr., seinem Ertrage nach jedoch auf 6160 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und zu dessen Verkauf ein einziger Bietungstermin auf

den 12. Juni 1834. im Schloß zu Schmellwitz

angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bey annehmbaren Gebot den Zuschlag sofort zu verhoffen haben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

2938. Landeshut den 1. October 1833. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Carl Jentsch gehörigen Freigärtnerstelle sub Nro. 34. zu Pätzelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 10. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Amtslokale zu Nieder-Blaßdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt der Nieder-Blaßdorfer Güter.

3079. Katscher den 5. October 1833. Den unbekannten Gläubigern der am 30. December 1832. und 11. Januar c. zu Roschowitzwald verstorbenen Freigärtner Martin und Johanna Skasidrugaschen Eheleute, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, oder spätestens in termino

den 28. Januar k. J.

anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

3091. Breslau den 27. September 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wir das sub Nro. 31. zu Klein-Oels belegene Bauergut, dessen Nutzungsertrag nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxations-Verhandlung auf 2872 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf., so wie der Werth der Gebäulichkeiten auf 380 Rth. 10 Sgr. ermittelt worden ist, nothwendig subhastirt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-Terminen:

am 23. December 1833.,
am 24. Februar 1834.

besonders aber im letzten peremtorischen Termine

am 28. April 1834. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden. Von dem Bauergute hat Besitzer das Ackerstück von 1¼ Scheffel Breslauer Maas Aussaat, taxirt auf 40 Rthlr., besage Kauf-Punktation vom 9. April 1832., gerichtlich anerkannt den 23. Juli 1832., für 90 Rthlr. an den Anton Schmid verkauft, welches noch nicht im Hypothekenbuche abgeschrieben worden, und mit zur Subhastation gestellt wird, jedoch nur dann zugeschlagen werden soll, wenn der Extrahent der Subhastation außerdem wegen Kapital, Zinsen, Schäden und Kosten nicht vollständig befriedigt weaden kann; es soll daher in den Licitations-Terminen sowohl auf das Bauergut ohne diese, als mit dieser Parcelle geboten werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2939. Trebnitz den 4. Oktober 1833. Die Dreschgärtnerstelle des Erstorbenen Anton Göldner No. 4. zu Klein-Zauche soll Schuldenhalber

den 16. December c. a. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Hause daselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Bezahlung des Kaufgeldes verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert werden. Dieselbe ist 101 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und kann die Taxe hier und in Klein-Zauche eingesehen werden. Der Zuschlag erfolgt geg n das Meistgebot nach Einwilligung der Interessenten, wenn keine gesetzlichen Gründe entgegenstehen.

Das Gerichtsamt für Klein-Zauche.

2598. Greiffenstein den 29. August 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottlieb Scholz zu Birkicht zeither zugehörig gewesene sub No. 18. alldort belegene, und am 3. May 1828 und resp. 22. August 1833. auf 1867 Rth. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Scholtisei, und stehen die Termine zur Aufnahme von Geboten, den 15. October und 15. November c., der peremtorische Bietungstermin aber auf

den

den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr
in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3111. Lüben den 5. October 1833. Die sub No. 26. zu Kniegnitz belegene, dem Johann Gottlieb Fechtner gehörige, ortsgerichtlich auf 268 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll Schuldenhalber in dem hiezu auf
den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kniegnitz anstehenden Termin öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.
Das Gerichtsamt von Kniegnitz. Kretschy.

2991. Lauban den 18ten September 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die der verwittweten Färber Merkel gebornen Rüde hierselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:
1) das auf der Naumburger Gasse hierselbst sub No. 323. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst Mangel und Farbewerkstatt, gerichtlich auf 1520 Rth. 23 Sgr. 9 Pf. taxirt;
2) die vor dem Görlitzer Thore sub Nro. 58. gelegene Scheune, taxirt 286 Rthlr. 3 Sg.;
3) der ebendaselbst am Mittelwege gelegene, vier Scheffel Aussaat enthaltende Hohlsteinsche Acker, taxirt 247 Rth.,
im Wege der Execution in dem auf
den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten peremtorischen Bietungstermine an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.
Das Königliche Gerichtsamt.

3206. Schloß Ratibor den 24. Oktober 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub No. 24. zu Bosatz belegenen, gerichtlich auf 266 Rth. 25 Sgr. 6 Pf. gewürdigten Joseph Richterschen Häuslerstelle Termin auf
den 13ten Januar k. J.
angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß, in sofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll, und die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.
Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2955. Rauden den 5. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf, im Wege der Execution, der zum Mathias Czieslischen Nachlasse gehörigen Bauerstelle sub No. 10.

No. 10. zu Czuchow, gerichtlich auf 560 Rthl. geschätzt, stehen Licitationstermine auf den 26. September, 25. October d. J. zu Rauden, und 16. December d. J. zu Czuchow, wovon der letzte peremtorisch ist, an. Kauflustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß bei Abgang gesetzlicher Hindernisse dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt wird.

Gerichtsamt von Czuchow.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

3067. Pilchowitz den 30sten September 1833. Die Schuldenhalber sub hasta gestellte George Gogullasche Bauerstelle sub Nro. 14. zu zu Nieder-Wilcza, gerichtlich auf 70 Rthlr. geschätzt, soll öffentlich in den auf den 2. December d. J., den 6. Januar und den 18. Februar 1834 in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anstehenden Licitationstermine veräußert werden; wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Gleichzeitig werden hiezu die unbekannten Real-Prätendenten unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

3010. Sprottau den 2. Septbr. 1833. Nachdem wir über das Vermögen des ausgetretenen Handelsmanns und Schmiedemeister August Clauß auf den Antrag der hiesigen Gläubiger per decretum vom 29sten Juli c. der Concurs eröffnet, laden wir hiermit alle unbekannte Gläubiger desselben zu dem, auf

den 16. December c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Assessor v. Reder anstehenden Connotationstermine, Behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche, unter der Verwarnung vor, daß jeder Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Den auswärtigen Gläubigern bringen wir den Justizcommissarius Gerlach in Sagan als Mandatar in Vorschlag, den sie mit Special-Vollmacht zu versehen haben. Zugleich fordern wir den angeblich nach Nord-Amerika ausgewanderten Gemeinschuldner Handelsmann und Schmiedemeister August Clauß hiermit auf, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und dem Curator massae über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1917. Glogau den 29. Juni 1833. Der aus Buchwald, Glogauer Kreises, gebürtige Johann Friedrich Obst, welcher im Jahre 1804 sich nach Pleß begeben und dort aufgehalten haben soll, hat seit seiner Entfernung keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Bruders, des

Häus-

Häuslers Christian Obst, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. Mai 1834. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Thamm angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, Johann Friedrich Obst, sonst für tod erklärt und dessen Vermögen seinem obengenannten Bruder, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken = Instruments.

3290. Leobschütz den 4. November 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden hiermit alle diejenigen, welche an die verloren gegangene beglaubte Abschrift des Hypotheken-Instruments vom 17ten März 1827., betreffend die Cession eines Antheils von 53 Rthlr. 20 sgr. von einem vermöge Dekrets vom 21. Nov. 1820. auf dem sub No. 8. in Stolzmütz belegenen, den Carl Dzumlaschen Eheleuten gehörigen Bauergut Rubr. III. Nro. 4. eingetragenen Deposital-Capital von 148 Rthlr. 16 sgr. 1 pf. an die Clara geb. Wilczeck verehl. Anbauer Breuer zu Lohn-Langenau als Cessionarien, oder Pfandgläubiger einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen längstens bis zu dem

den 1. März 1834.

in unserer Gerichts-Kanzley zu Leobschütz anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und das Capital über dessen Zurückzahlung die Inhaberin quittirt hat, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3349. Breslau den 1sten November 1833. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fleischermeister Wilhelm Klein und dessen Ehefrau, Rosina geborne John, bei dem beabsichtigten Umzuge von der Friedrich-Wilhelms-Straße No. 73. in das Gast- und Kaffeehaus zum deutschen Kaiser vor dem Nikolaithore, in Folge des am 28sten September 1833. gerichtlich errichteten Vertrages, die am letztgenannten Orte nach dem Wenzeslauschen Kirchenrechte stattfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

3348. Reichenbach den 8ten November 1833. Der Handelsmann Anton Bauer und seine Ehefrau, Beate geborne Weickert, früher verwittwete Schullehrer Thomas, zu Ernsdorf, städtischen Antheils, haben durch einen am 31. October dieses Jahres, zwar nach vollzogenen Ehe, jedoch noch innerhalb des Birnnii nach Eingehung derselben, abgeschlossenenem gerichtlichen Vertrag, die in Ernsdorf, städtischen Antheils, unter Eheleuten geltende allgemeine Gütergemeinschaft in jeder Art, also auch in Ansehung des Erwerbes, und sowohl unter Lebenden als auf den Todesfall aufgeboten, was den Gesetzen nach hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 30. November 1833

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

3150. Pleß den 20. Oktober 1833. Der den Dr. Pfaffschen Erben gehörige sub No. 119. des Hypothekenbuches gelegene, und auf 110 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich geschätzte Garten wird auf den Antrag der ic. Pfaffschen Vormundschaft in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine
den 30. December c.
in unserem Amts-Locale verkauft werden, und soll der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen.
Fürstlich Anhalt-Köthen Plesser Stadtgericht.

2005. Görlitz den 25. Juni 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Friedrich Leberecht Rothe und unter die Mitleidenheit der Stadt Görlitz gehörigen, auf 56,851 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, nach der Hofgerichtstaxe vom 30. September 1727. aber auf 34,174 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Guts Sercha mit Grund im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf:
den 6ten November 1833.,
den 7ten Februar, und
den 9ten Mai 1834.,
von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht.

3292. Wirschkowitz den 5ten November 1833. Auf den Antrag sämmtlicher Interessenten haben wir zum Verkauf der sub No. 13. und 17. zu Klein-Wezuntkawe bei Militsch gelegenen, auf 1657 Rth. 29 Sgr. gerichtlich taxirten Brau- und Brennerei und Kretscham-Nahrung einen anderweiten Bietungster-

termin auf den 20sten December 1833.
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wczuntkawe anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Klein-Wzuntkawer Gerichtsamt.

3207. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 24. zu Neu-Bieskau belegene, dem Häusler Florian Krübel gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 75 Rthlr. geschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 7. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr
in loco Bieskau verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

3208. Bauerwitz den 12. Oktober 1833. Die sub No. 55. zu Zauchwitz belegene, dem Mathes Stiebler gehörige Häuslerstelle, nebst einem Scheffel Acker und der demselben Stiebler gehörige sub No. 220. im Hypothekenbuche eingetragene Acker von 1 Scheffel 3 Metzen 2 $\frac{8}{17}$ Mäßel groß Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 215 Rthlr. geschätzt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation
den 3. Januar 1834. Nachmittags 2 Uhr
am Orte Zauchwitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

3198. Lauban den 16. October 1833. Auf den Antrag der Pätzold Engemannschen Erben hierselbst soll das sub No. 426. hierselbst gelegene, 178 Rth. 21 sgr. 4 pf. taxirte Haus erbtheilungshalber in termino
den 17. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

3130. Liebenthal den 16. Oktbr. 1833. Das sub No. 11 B. zu Röhrsdorf belegene Haus, welches auf 225 Rthlr. Courant ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine
den 13. Januar 1834. Vormittags 9 Uhr
hierselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3219. Goldberg den 16ten Oktober 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Goldberg unter No 316. belegene, dem Tuchmacher Johann Gottlieb Ritter gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 675 Rthlr. nach dem Bauwerthe, und 760 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius und Justitiarius Schüler

den

den 20. Januar 1834. Nachmittags 3 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3149. Trebnitz den 10ten October 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des dem vormaligen Erbscholtiseybesitzer Sucher und dessen Kinder erster und zweiter Ehe gehörigen, auf 879 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Zubehör sub No. 64. des Hypothekenbuchs von Schimmerau ist der einzige peremtorische Bietungstermin auf
den 21. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Subhastation und Edictal-Citation.

3274 Greiffenstein den 8ten November 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Gottlieb Richter gehörige, sub Nro. 39. zu Steine belegene, ohne die Onera ortsgerichtlich auf 30 Rthl. Courant gewürdigte Haus wird im Wege des eröffneten Concurses in dem auf
den 30. December c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine veräußert werden, und es werden zugleich alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Häuslers Gottlieb Richter Ansprüche zu haben glauben, zu diesem Termine ad liquidandum unter der Warnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.
Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein

Edictal-Citationen.

2941. Strehlen den 17ten September 1832. Der Hanns George Weinberger, geboren am 24. Septbr. 1784., Sohn des Dreschgärtners Gottfried Weinberger und der Anna Rosina geb. Fröhlich, welcher seit dem Jahre 1804. verschollen, wird, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bey dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, im Fall dieses nicht spätestens im Termine
den 14. Juli 1834.
in unserer Registratur zu Strehlen geschiehet, wird dessen in unserem Deposito verwalteten in c. 70 Reichsthaler bestehendes und angewachsenes Vermögen, denen sich legitimiren Erben ausgeantwortet werden.
Das Justizamt der Herrschaft Manze. Koch.

3081. Ratibor den 4. Oktober 1833. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 6653 Rth. 2½ Sgr.

manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. belasteten Nachlaß des den 20. Januar 1832. zu Neustadt verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Carl August Schöpp am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. Januar 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Liebich und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3299. Liegnitz den 8ten November 1833. In dem heute zwischen dem Schmidt Johann Friedrich Maßler aus Mittel-Rüstern und der Johanne Christiane verwittweten Kretschmer Ilgner geborne Obst aus Raischmannsdorf, errichteten Ehe- und Erbvertrage haben die Contrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Rüstern.

Auctionen.

3285. Breslau den 13. November 1833. Am 2. December d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte der Nachlaß des Uhrenhändlers Eduard Heymann, bestehend in zwei Glasschränken, einem Ladentische, ferner in Taschen- und Stutzuhren aller Art, und endlich in Handwerkszeug und verschiedenen andern Gegenständen der Uhrmacherkunst an den Meistbietenden versteigert werden. Mannig, Auktions-Commissarius.

3392. Habelschwerdt den 8. November 1833. Die Verlassenschafts-Effecten des verstorbenen Herrn Pfarrers Thaddäus Niedenführ zu Kieslingswalde, bestehend aus mehreren silbernen Löffeln, einigen Taschenuhren (worunter eine goldene), Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Leib- und Tischwäsche, Getreide, Flachs, verschiedenen Wirthschaftsgeräthen und einer bedeutenden Bibliothek, worunter mehrere klassische Werke befindlich sind, sollen in termino

den 9ten December l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal von früh 8 Uhr ab, in dem Pfarrhause zu Kieslingswalde im Wege der Auktion verkauft werden, was Kaufgeneigten hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath Anders.